

"Gerhard Schröder: Die Verhandlungen fortsetzen" in Communauté européenne

Legende: Am 17. April 1962 gibt der deutsche Außenminister Gerhard Schröder nach einem Außenministertreffen der Sechs in Paris eine Erklärung ab, in der er sich für die Fortsetzung der Verhandlungen einsetzt.

Quelle: Communauté européenne. Bulletin mensuel d'information. dir. de publ. Fontaine, François. Mai 1962, n° 5; 6e année. Paris: Service d'Information des Communautés Européennes. "Poursuivre la négociation", auteur:Schroeder, Gerhard , p. 5.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU
Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/gerhard_schroder_die_verhandlungen_fortsetzen_in_communaute_europeenne-de-2c47907a-d6e5-4b0c-987e-6482e2e18cda.html



Publication date: 05/07/2016

[...]

H. Schroeder, deutscher Außenminister

„Die Verhandlungen fortsetzen“

„Die bestehenden Europäischen Gemeinschaften müssen durch eine enge politische Union zwischen den Mitgliedsstaaten ergänzt werden. Hierzu besteht und bestand von Anfang an Einvernehmen zwischen allen Partnern. Es gibt zwei Gründe, warum die Konferenz trotzdem zu keinem Konsens gekommen ist: Einerseits bestehen unterschiedliche Ansichten über das Ausmaß der europäischen politischen Union, zumal einige Mitgliedstaaten weiter gehen wollen als andere, aber diese Schwierigkeiten sind nicht unüberwindlich. Man denke nur an das Sprichwort: ‚Das Bessere ist oft der Feind des Guten.‘

Ein weiterer Meinungsunterschied besteht bei der Teilnahme von Großbritannien. In einigen der sechs Regierungen ist man der Meinung, dass der Vertrag über die politische Union erst dann unterzeichnet werden sollte, wenn feststeht, dass Großbritannien der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft beitrifft. Andere Regierungen, darunter auch meine und die der Französischen Republik, möchten die politische Union fortschreiten sehen – in der festen Hoffnung, dass Großbritannien sowohl der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft als auch der politischen Union beitreten wird. Ich rechne sehr damit, dass die noch bestehenden Meinungsunterschiede beseitigt werden können. Die Verhandlungen mit Großbritannien müssen fortgesetzt werden.“

[...]